



## **Gebet des Hl. Nyphon, für Menschen die uns verachten und kränken.**

### **Rat des Heiligen bei Unehre und Kränkungen.**

*Der Hl. Nyphon lebte im vierten Jahrhundert und wurde, nach einem leichtfertigen Leben, ein Asket in der Stadt Konstantinopel. Wegen seiner Demut schenkte ihm Gott die Gaben der Heilung, der Hellsichtigkeit und der Wundertaten. Nach einigen Jahren wurde er, zur Zeit des Hl. Athanasius des großen, gegen seinen eigentlichen Willen, durch göttliche Fügung zum Bischof der Stadt Konstantiani in der Nähe von Alexandria geweiht. Dort diente er Gott bis zu seinem Lebensende. Sein Schüler schrieb seine Vita. Sein Festtag ist der 23. Dezember.*

...Ich muss sagen, dass ihn in Konstantinopel niemand als Heiligen respektierte. Das war auch sein Gebet: dass ihn die Menschen als bedeutungslos ansahen. Und Gott erhörte ihn: viele sahen ihn nicht nur als bedeutungslos an, sondern sie verspotteten ihn oft auf ungehörige Weise. Er wurde jedoch nicht wütend, sondern stöhnte auf und sprach:

**„Herr, erbarme dich über alle, die mich verlachen oder mich hassen. Du weißt, dass der boshafte Teufel sie zu diesem Bösen verführt, so wie er mich dazu bringt, deinen heiligen Namen fortwährend zu verbittern. Darum bitte ich dich, du Allherrscher, du Gott und Herr des Erbarmens, du mögest jene die mich verachten segnen. Mach aus ihnen geistige Sterne, große Heilige. Schenke ihnen Güte und Sanftmut. Schenke ihnen Frieden. Erleuchte sie und würdige sie zum Genuss deiner ewigen Herrlichkeit zu kommen, du Menschenfreund.“**

Solche Gebete erfreuten und erbauten ihn. Sein Antlitz blühte auf wie eine Rose und er sagte oft:

„Derjenige der die Verachtung und die Verspottung und die Lästerungen der Menschen hasst, lebt nicht in der Herrlichkeit Gottes; er wird auch das Königreich der Himmel nicht erben. Jeder der gerettet werden will soll es wissen: wo uns die

Menschen bloßstellen und uns erniedrigen, sollen wir geduldig verbleiben und wir werden von Gott mit unvergleichlicher Ehre belohnt werden. Im Gegensatz dazu mögen wir zu einen anderen Ort gehen, wenn wir Lob und menschliche Ehre vorfinden. Nur so können wir gerettet werden und das Paradies gewinnen.

Für die Diener Gottes ist die Mühe unerlässlich wie für die Kirche das Evangelium und die Psalmodie.

Es ist nicht vorteilhaft für uns, wenn die Menschen ehren“

[www.gott-ist-gebet.de](http://www.gott-ist-gebet.de)